

Kurzzusammenfassung

Auf Basis des Abfallwirtschaftsgesetzes wurde im Jahr 1996 von der österreichischen Bundesregierung die Deponieverordnung (DVO) erlassen. Hierbei wurden unter anderem Anforderungen an zu deponierende Abfälle konkretisiert. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die DVO eine mechanisch-biologische Vorbehandlung von Abfällen.

In den letzten Jahren wurde in Österreich und Deutschland sehr intensiv die Abluft aus diesen sogenannten mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen untersucht. Es hat sich gezeigt, daß die Abluftemissionen nicht vernachlässigt werden können.

Das Umweltbundesamt hat, um auf eine gesicherte Datenbasis zurückgreifen zu können, zu Beginn 1998 in Kooperation mit dem BMUJF mit Abluftuntersuchungen an österreichischen Betriebsanlagen zur MBA, unter anderem in Kufstein, begonnen.

An der Pilotanlage Kufstein wurden neben Rohgasmessungen auch erstmals Reingasmessungen nach einem Containerbiofilter durchgeführt.

Die Auswahl der untersuchten Parameter erfolgte in Anlehnung an Messungen in Deutschland um einen Vergleich mit vorliegenden Daten anstellen zu können.

Im Rahmen des Projekts wurden, neben der Erfassung der physikalischen Parameter der Abluft folgende kontinuierliche Messungen durchgeführt:

- CO
- CO₂
- O₂
- Gesamtkohlenstoff

Folgende Einzelkomponenten wurden mittels diskontinuierlicher Meßverfahren bestimmt:

- | | |
|------------|-----------------|
| ▪ Alkane | ▪ Schwermetalle |
| ▪ Terpene | ▪ FCKW |
| ▪ Aromaten | ▪ Aldehyde |
| ▪ Acetate | ▪ PAH |
| ▪ Ketone | ▪ Chlorbenzole |
| ▪ CKW | ▪ Phthalate |
| ▪ Ammoniak | |